

Frauenrechte sind für alle da. Gleichberechtigung ist Grundlage unserer Demokratie

Am 08. März feiern wir die Errungenschaften feministischer Bewegungen – und erinnern zugleich daran: Rechte, die erkämpft wurden, können auch wieder verloren gehen.

Weltweit erleben wir einen besorgniserregenden Pushback von Gleichstellung und Selbstbestimmung: Frauen, trans*, inter* und nicht-binäre Menschen werden in ihren Rechten eingeschränkt, körperliche Selbstbestimmung wird infrage gestellt und starre Geschlechterrollen werden als „natürlich“ oder „traditionell“ verklärt. Bewegungen wie die sogenannten „Trad Wives“ oder queerfeindliche Kampagnen in Politik und sozialen Medien propagieren ein enges Gesellschaftsbild, das Vielfalt ausgrenzt und Freiheit beschneidet.

Wir sagen klar: **Gleichberechtigung ist kein Zeitgeist – sie ist Grundlage unserer Demokratie.**

Frauenrechte sind für alle da

Es geht um die Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Feminismus ist kein „Frauenthema“, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Weltfrauentag stellt nicht nur die Frage nach Frauenrechten, sondern nach Macht, Freiheit und Teilhabe insgesamt.

Das Patriarchat teilt Menschen in „richtig“ und „falsch“ ein: Es schränkt Frauen in ihrer Selbstbestimmung ein; Es macht das Leben für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen unsicher; Es zwingt Männer in enge Rollenbilder von Stärke, Kontrolle und Leistungsdruck; Es wertet Fürsorge, emotionale Verantwortung, Verletzlichkeit und Vielfalt ab.

Eine gerechte Gesellschaft entsteht, wenn niemand aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität oder sexueller Orientierung diskriminiert wird.

Vielfältige Familien brauchen gleiche Rechte

Familien sehen heute ganz unterschiedlich aus: mit zwei, drei oder mehr Sorgepersonen, mit queeren Eltern, Alleinerziehenden, Patchwork- oder Wahlfamilien, mit Menschen verschiedener Geschlechteridentitäten und mit ganz unterschiedlichen Herkunftsbioografien.

Was Familien stark macht, ist nicht Anpassung an alte Normen, sondern Anerkennung, Sicherheit und Zeit füreinander.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der Sorgearbeit unabhängig vom Geschlecht fair verteilt wird, Frauen wirtschaftlich unabhängig sein können, alle Eltern rechtlich anerkannt und abgesichert sind, Kinder ohne starre Geschlechternormen aufwachsen dürfen, queere Familien sichtbar, geschützt und selbstverständlich sind, niemand zwischen Erwerbsarbeit, Care-Arbeit und Selbstbestimmung zerrieben wird.

Unsere Forderungen zum 08. März

Schutz der Selbstbestimmung für alle

- Uneingeschränkter Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit
- Respekt vor geschlechtlicher und sexueller Selbstbestimmung
- Konsequenter Schutz vor Gewalt – auch queerfeindlicher, transfeindlicher und sexistischer Gewalt
- Ausbau von Frauenhäusern, Beratungsstellen und Präventionsarbeit

Echte Gleichstellung in Arbeit, Care und Rente

- Gleicher Lohn und gleiche Chancen – unabhängig vom Geschlecht
- Anerkennung und gerechte Verteilung von Sorgearbeit
- Absicherung von Care-Arbeit in der Rente

Familienpolitik für alle Lebensentwürfe

- Rechtliche Gleichstellung queerer Familien
- Faire Elternzeitmodelle für alle Sorgepersonen
- Verlässliche Kinderbetreuung und Pflegeinfrastruktur
- Gute Kitas, Schulen und Ganztagsangebote

Verantwortung teilen – Rollen öffnen, Männer einbeziehen

- Aktive Einbeziehung von Männern in Gleichstellungspolitik
- Förderung aktiver Vaterschaft
- Abbau von toxischen Rollenbildern

Für eine solidarische Zukunft

Der 08. März ist ein Tag der Solidarität und des Miteinanders und vor allem ein Tag des gemeinsamen Nach-vorne-Gehens.

Wir stehen für eine offene, demokratische Gesellschaft, in der Freiheit, Solidarität und Gleichberechtigung zusammengehören.

Für starke Frauen. Für engagierte Männer. Für Kinder, die frei aufwachsen können.

Für Familien, die tragen – und getragen werden.

Frauenrechte sind Menschenrechte.

Und sie machen unsere Gesellschaft besser – für alle.

Unterzeichner*innen:

- Amnesty International Frankfurt
- Artemis Sport Frankfurt e.V.
- Beramí e.V.
- Broken Rainbow e.V.
- Bündnis 90/Die Grünen Frankfurt
- Catcalls of ffm
- CDU Frankfurt
- DiKOM – Dialog und Kommunikation e.V.
- FAKD – Frankfurter Aktionsbündnis für Demokratie
- FaPrik gGmbH
- FeM Mädchen*haus Frankfurt: Feministische Mädchenarbeit e. V.
- fema -Treffpunkt für Mädchen und FLINTA*
- FiM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
- Frankfurt für Frauen*rechte
- Frauen in Bewegung – Kampfkunst und Bewegung e.V.
- Frauen-Softwarehaus e.V.
- Forward for Women e.V.
- GFFB gGmbH
- Grüne Jugend Frankfurt
- Hamrah United
- IFF – Initiative Frankfurter Frauenträger
- Infrau e.V.
- Internationales Frauen*theaterfestival
- Iranische Frauengruppe Frankfurt (ifgif)
- Jumpp Frauenbetriebe e.V.
- Kinothek Asta Nielsen e.V.
- KUBI – Gesellschaft für Kultur und Bildung gGmbH
- LIBS Lesben Informations- und Beratungsstelle e.V.
- LSKH Queeres Kulturhaus
- Protagon e.V.
- Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V.
- Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS) Europakomitee
- VAIA! gGmbH
- VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.
- Volt Frankfurt
- Zentrum für Weiterbildung gGmbH